

Wir benutzen täglich so viele verschiedene Dinge, über deren Design oder Beschaffenheit wir uns in den meisten Fällen wenig Gedanken machen. Das soll dieser Baustein ändern: Es geht darum, einen Alltagsgegenstand aus der Cradle to Cradle-Perspektive zu betrachten und ihn genauer zu analysieren. Dieser Baustein bietet sich an, nachdem die Schüler*innen das **C2C-Erklärvideo** gesehen haben oder anderweitig an das Konzept herangeführt wurden und über ein gewisses Grundverständnis bezüglich des Designkonzepts verfügen (Kreisläufe, Gebrauchs- oder Verbrauchsgegenstände, Nutzungsszenario). Allerdings könnt ihr durchaus den Versuch wagen, das Modul **mit Personen ohne Vorkenntnisse** zu behandeln– auch diese können der Anleitung folgen und am Ende eine kreative Idee formulieren.

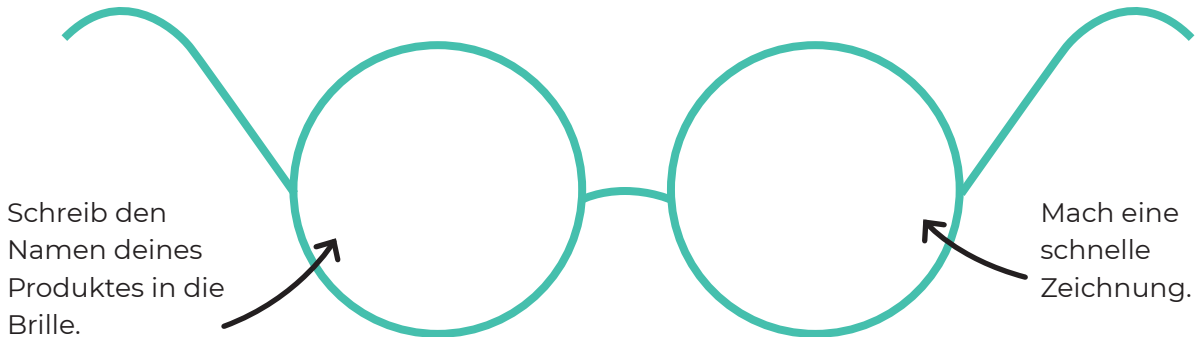
Es soll nun darum gehen, **C2C-Wissen praktisch** anzuwenden oder während des Analysevorgangs bestimmte **Erkenntnisse abzuleiten**. Ziel ist es, in Ansätzen zu einer eigenen Design-Idee eines **C2C-Produkts** zu kommen.

Hierzu suchen sich die Schüler*innen einen Gegenstand aus, den sie gerade bei sich tragen und können diesen anhand der **vorgegebenen Entscheidungspfade** auf seine C2C-Fähigkeit untersuchen. Es geht darum zu verstehen, wie das Produkt (T-Shirt, Kugelschreiber, Trinkflasche, Turnschuh, Heft, etc.) design ist: ob das Produkt bzw. dessen Materialien ggf. schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben kann oder ob es bereits auf ein geeignetes Nutzungsszenario hin design wurde und somit bereits kreislauffähig und materialgesund ist (das könnte z. B. bei einem Bio-Apfel oder einem T-Shirt aus Bio-Baumwolle ohne schädliche Farben der Fall sein).

Schließlich geht es darum, falls nötig, **Verbesserungsvorschläge** zu machen und so aus einem gewöhnlichen Alltagsgegenstand ein **kreislauffähiges und gesundes Produkt mit intelligentem Design** zu machen.

MIT DER C2C-BRILLE SEHEN

Suche dir **ein Alltagsprodukt** aus, das du gerade dabei hast und das du oft benutzt. Es kann ein Kleidungsstück sein oder etwas aus deinem Rucksack – du hast die freie Wahl.



START

Welche und wie viele **verschiedene Materialien** kannst du win dem Produkt ausmachen? Zum Beispiel Kunststoff, Metall aber auch Farben.

Können sich beim (oder nach dem) Gebrauch **kleinste Teilchen** von dem Produkt **ablösen** und kommen diese (oder sogar das ganze Produkt) mit Menschen oder der Umwelt in Kontakt? Zum Beispiel lösen sich von einer Schuhsohle beim Gehen durch die Reibung jedes Mal kleinste Mikroplastikpartikel oder beim Waschen von Kleidung gelangen Tausende von Mikrowassern ins Abwasser und darüber hinaus in die Natur.

Verbrauchsprodukt

JA

NEIN

Gebrauchsprodukt

Erläutere in Stichworten, wie und warum:

Erkläre kurz:

Weiter auf der nächsten Seite

Würden diese Teilchen im Menschen oder in der Natur **Schaden** anrichten?
Zum Beispiel in der Luft, im Wasser oder im Boden.

Ist das Produkt einfach in seine Einzelteile zu zerlegen bzw. lassen sich die Materialien komplett voneinander **trennen**?

JA

NEIN

NEIN

JA

Wie müsste das Produkt designt und gemacht sein, damit keine Gefahren für Mensch und Umwelt entstehen?

.....

.....

.....

.....

Wie muss das Produkt designt sein, damit es am Ende seiner Nutzungsphase nicht als Müll endet?

.....

.....

.....

.....

.....

Woran liegt es, dass die Teilchen unschädlich für Mensch und Umwelt sind?

.....

.....

.....

.....

Welchen Vorteil hat es, dass sich die Bestandteile trennen lassen?

.....

.....

.....

.....

.....

Was passiert mit diesem speziell designten Produkt, wenn du es **nicht mehr brauchst** oder benutzen möchtest?
Können die Einzelteile z.B. in einem Kreislauf geführt und komplett recycelt werden?
Oder kann das Produkt an den Hersteller zurückgehen, der es aufbereitet?

.....

.....

.....

.....

.....

Hast du eine Idee, wie das Produkt gestaltet sein könnte, damit sogar ein **positiver Nebeneffekt** bei seiner Nutzung oder Entsorgung entsteht?
Seid hier kreativ: Zum Beispiel könnte eine Schuhsohle biologisch abbaubar sein und Blumensamen enthalten. Diese gelangen beim Abrieb in die Natur und es entstehen neue Pflanzen.

.....

.....

.....

.....

.....